

Dezember 2022

# Konferenz Nachrichten

der deutschen Mennonitengemeinden  
Uruguays



*Frohe und gesegnete Weihnachten!*

*Weitersagen, weitertragen, Jesus lädt uns ein,  
Weitergeben, weiterleben, wir sollen Menschen der Liebe sein.*

*Menschen der Liebe, wo Hass zerstört hat,  
Menschen der Freude, wo Trauer ist,  
Menschen der Hoffnung, die allen sagen:  
Gott ist da, der keinen vergisst.*

*Menschen des Trostes, die Leiden lindern,  
Menschen voll Kraft, die Gott ihnen gibt,  
Menschen für Menschen, die andere tragen,  
getragen von Jesus, der jeden liebt.*

*Menschen des Friedens, die Frieden schaffen,  
Menschen der Freiheit, die alle meint,  
Menschen, die kämpfen für Gottes Sache  
geborgen in Jesus, der uns vereint.*

*Sagt Liebe weiter, tragt Freude weiter!  
Jesus kehrt gerne bei jedem ein,  
Gebt Wahrheit weiter, lebt Hoffnung weiter!  
Wir dürfen Menschen Gottes sein.*



## **BERICHT AUS EL OMBÚ**

Am 6.11 sprach Bernd Penner im Gottesdienst zu uns. An diesem Sonntag ließen sich Michelle und Torben Penner taufen. Wünschen ihnen alles Gute und Gottes Segen weiterhin.

Am 12.11 Nachmittag waren alle zur deutschen Bibelstunde in die Halle eingeladen.

Am 13.11 brachte uns Fernando Bogado das Wort. Anschließend feierten wir das Heilige Abendmahl. Nachdem waren alle zu einem gemeinsamen Mittagessen in die Halle eingeladen.

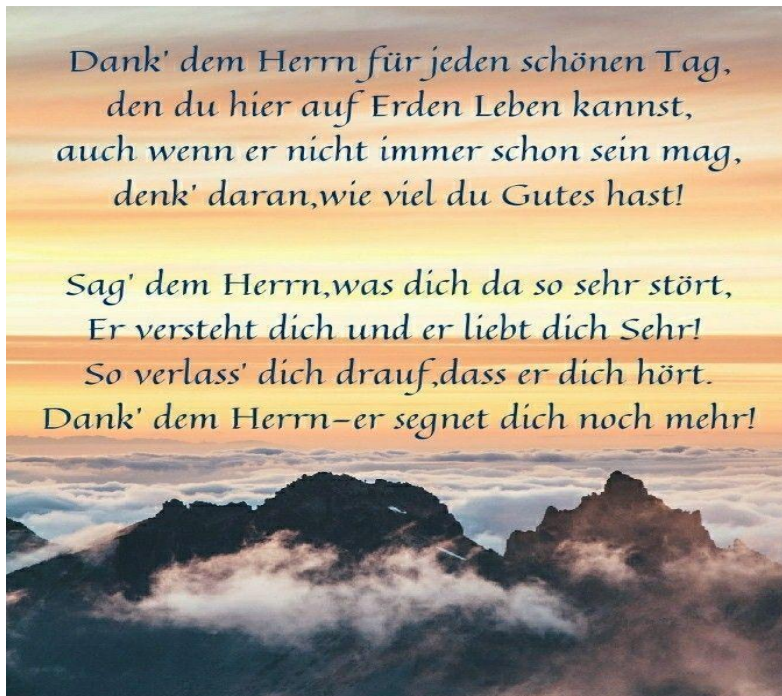
Ingrid und Ruben Driedger aus Paraguay, Annedore und Eberhard Woelcke aus Brasilien und allen weiteren Besuchern, die in den kommenden Wochen in El Ombú eintreffen, wünschen wir eine gesegnete Zeit.



### **Herzliche Segenswünsche für:**



Frida Matern am 5. zum 85. Geburtstag.



Caroline & Fabián Wiebe

## **BERICHT AUS DELTA**

Sonntag, den 6. November hatten wir Prediger- und Diakonenwahl. Es wurde Jascha Dueck als Prediger und Marcelo Wiebe als Diakon gewählt. Sie haben es beide angenommen. Gott schenke ihnen die nötige Kraft und Freude für ihren Dienst!

Am 27.11. hatten wir Besuch, der uns die Verfolgung der Christen in vielen Ländern nahe gebracht hat. Nach der Andacht wurden Pfefferkuchen verkauft, deren Erlös für die Schule ist.

Sonnabend, den 26. war die Frauenweihnachtsfeier in der Halle. Es hat alle sehr auf Weihnachten eingestimmt mit der schönen Dekoration, vielen Liedern und guten Beiträgen.

Unsere Jugend fuhr am Wochenende vom 25 – 27.11. nach Cuchilla Alta für ein Arbeitslager.



Am 13.11. fand die Beerdigung von Wilfried Bench aus Montevideo in unserer Kirche und Friedhof statt. Gott schenke den Angehörigen Trost und Beistand!

Ein herzliches Willkommen für alle Besucher: Heidrun Dietrich und Sigrid Woelke aus Deutschland, Daisy und Daniel Christen aus der Schweiz und Elfriede und Gerhard Dueck aus Canada!



### **Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag für:**



Irmgard Jose	am 13.	zum 85.
Regina Regehr	am 16.	zum 80.
Gerlind Jochem	am 27.	zum 83.

*Schau nur ins Weihnachtslicht zu jeder Jahreswende;  
Denn Gottes Gnadenlicht nimmt mit dem Jahr kein Ende.*

*Was dich auch quälen mag an nicht errungenen Siegen  
Gott lässt an keinem Tag am Weg dich notvoll liegen.*

*Der Weihnacht heller Schein liegt über allen Tagen.  
Du darfst Gott eigen sein in Schuld und trotz Versagen.*

*Schau nur ins Weihnachtslicht zu jeder Jahreswende!  
Und ob dein Sein zerbricht – Gott kennt kein Ende.*

Ursula Regehr und Marlis Penner

## **BERICHT AUS GARTENTAL**

Die Geschichte für die Kinder erzählte Ursula Bachmann am 06.11. Die Erinnerung an einen Sieg, z. B. an einen Pokal. Brot und Wein ist die Erinnerung an den allergrößten Sieg auf dieser Erde. Das ist der Sieg über den Tod und das Böse. Deshalb können wir froh und dankbar das Abendmahl nehmen. Norbert Klaassen hielt eine Predigt über 1. Kor. 11:23-29 Was ist Abendmahl? Es ist ein gemeinsames Essen. Jesus hat einen Bund mit uns geschlossen. Es geht um Jesus und meinem Bund zu ihm. Nach der Predigt feierten wir das Abendmahl mit Brot und Wein.

Am 13.11. berichtete Bettina Klaassen über die Missionstätigkeit von Karina Taberna und Jaqueline Huelmo, die in Mauritien sind. Frank Klaassen brachte die Botschaft über Luk. 19:1-10 Was passiert, wenn Jesus in unser Heim kommt? Es ändert unsere Redensart, es gibt uns eine neue Identität, ruft uns zu einem integrierten Leben auf, ändert unsere Interessen, tauscht unser Ideal gegen ein Höheres. Wir haben ein ständiges Gebetsleben in guten und in schlechten Zeiten.

Erwin Regehr predigte am 20.11., dem Ewigkeitssonntag über Matth. 25:1-13 Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben. Am Nachmittag trafen wir uns auf dem Schulhof zu einem Kolonietreffen. Wir konnten uns an den verschiedenen Spielen, die die Jugend organisiert hatte, beteiligen. Es gab viele Kuchen zum Mate zu kaufen und abends gab's leckeren "choripan".

Am 27.11., den 1. Advent erzählte Wilfried Hein, dass er 1962 zusammen mit Hermann Dau zum Prediger gewählt wurde. Dann wurde im Beisein des ganzen Lehrdienstes ein Segensgebet für Hildegard & Norbert Klaassen, die auf der letzten Gemeindeversammlung wieder als Gemeindeleiter gewählt wurden, gesprochen. Henry Klassen predigte über das Thema: "Sterne des kommenden Retters" nach 1. Mose 3:15.

Wir heißen Samuel Hein und Damaris Klaassen herzlich willkommen, nachdem sie längere Zeit im Ausland freiwillige Dienste geleistet haben.

Zu Besuch heißen wir herzlich willkommen Helga & Jürgen Kammer, David Wiens und Luke End (Kammer) , Ralf Reimer & Familie aus Deutschland, Alicia Hein aus Kanada, Betty & Joseph Goerten, Ingrid & Ruben Driedger aus Paraguay. Allen wünschen wir schöne Tage unter uns.



### **Zum Geburtstag gratulieren wir mit folgendem Gedicht:**



Anneliese Schmidt	am 8.	zum 75.
Erna Krens	am 19.	zum 80.
Jorge Krens	am 23.	zum 80.
Helmut Klaassen	am 30.	zum 65.

*In deiner Hand  
An jedem Morgen lässt du mich erwachen,  
du führst mich durch jeden neuen Tag,  
du schenkst mir immer neu ein frohes Lachen  
und hältst mich liebevoll, was kommen mag.*

*Du schenkst mir Kraft, den neuen Tag zu meistern  
und deine Liebe, die ich weitergeben kann,  
du spendest einen frischen Quell zur Labsal,  
denn deine Gnade hält für uns ein Leben lang.*

*Du führst mich durch den Tag, mit deinem Worte,  
es gibt mir Halt, selbst auf dem krummen Weg,  
an deiner Hand, da kann ich sicher gehen,  
denn deine Obhut führt mich über jeden Steg.*

*Am Abend sendest du mir deinen Engel,  
der mich beschützt und meinem Schlaf bewacht.  
Bei dir, oh Vater, fühlt ich mich geborgen,  
am Tage ebenso wie in der Nacht.*

*Christina Telker*

Angelica Klaassen

## **BERICHT AUS MONTEVIDEO**

### **Atrévete a Soñar**

In diesem Jahr konnten wir 34 Kinder in Shangrilá und etwa 10 in Sauce empfangen. Wir sind Gott sehr dankbar für die Hilfe, die wir durch mehrere Freiwillige erhielten. Es begleiteten uns Mateo und Emilio (CD´s), Brissa Tobón (Nichte von Andrés Corrales), Caro Derksen (Ehefrau von Ruben Derksen), Christa und während dieser letzten Wochen hat uns auch Jimena Feippe geholfen. Jeder einzelne trägt sehr viel auf verschiedenen Gebieten zu diesem Werk bei, sowohl im akademischen Teil wie auch bei den Spielen und vor allem genießen die Kinder sehr ihre Gesellschaft.

### **Häkeln in „Atrévete a Soñar“**

Während vieler Jahre haben wir den Kindern in Atrévete a Soñar das Häkeln gelehrt, da es ihnen sehr für ihre Feinmotorik hilft und sie dann als Ergebnis ihrer Arbeit schöne Kissen oder Deckchen erhalten. Wir haben allerdings gemerkt, dass nicht nur die Kinder lernen wollten, sondern dass auch viele Mütter daran interessiert waren, ohne einen Raum dazu zur Verfügung zu haben. Deshalb haben wir uns entschlossen, jeden Freitag von 16:00 bis 17:00 Uhr eine Zeit dafür einzuräumen. Etwa 4 Monate lang haben wir mehrere Mütter und ältere Schwestern der Kinder, die bei Atrévete a Soñar teilnehmen, hier empfangen. Es war eine sehr schöne Zeit, in der wir sie besser kennenlernen und eine nähere Beziehung mit ihnen eingehen

konnten. Einige von ihnen sagten uns, dass sie weiter Häkelarbeiten anfertigen werden, um sie dann zu verkaufen.

Wenn auch der Zweck dieser Stunden als eine weitere Beschäftigung gedacht war, sind wir froh zu wissen, dass sich ihnen durch das Erlernen dieser Technik neue Möglichkeiten erschließen.

Team von „Atrévete a soñar“

### **Vielen Dank, Amanda, und bis bald!**

Die Frauen von "Espacio Mujer" möchten Gott danken, dass wir durch die Anwesenheit von Amanda Aranda mit ihren Gaben und Talenten in diesem Jahr gesegnet wurden. Bei jeder Änderung, die Gott vornimmt, wissen wir, dass Sein Wille gut, angenehm und perfekt ist, obwohl uns diese Rückkehr von Amanda nach Mexiko schmerzt. Wir wollen ihr sagen, dass sie sichtbare Spuren hinterlässt, die uns gestärkt und aufgebaut haben. Spuren, denen ich einen Namen gegeben habe: Liebe, Demut, Frieden, Weisheit, Güte und Milde, und vor allem ihre Segensgebete und Ratschläge, mutmachende und herausfordernde Worte, gegründet auf Gottes Wort.

Amanda, wir segnen dich mit den Worten aus Jes. 45, 2 - 3, die der Herr für dich hat:

*„Ich will vor dir hergehen und das Bergland eben machen, ich will die ehernen Türen zerschlagen und die eisernen Riegel zerbrechen und will dir heimliche Schätze geben und verborgene Kleinode, damit du erkennst, dass ich der Herr bin, der dich beim Namen ruft, der Gott Israels.“*

Wir umarmen dich in Liebe -

Susana Rodríguez

### **70 Jahre Gemeinde Montevideo**

Danke, himmlischer Vater..

Diese Worte sind Deinen Kindern, die vor vielen Jahren ihr Hab und Gut verlassen mussten wohl schwerlich von den Lippen gekommen. Ihre Gedanken waren gewiss mit vielen Fragen und Zweifeln und doch auch Hoffnung auf Dich erfüllt. Es war ein sehr harter Winter, den sie erleben mussten.

Aber gerade da, wo eine von den vielen Familien auf dem Fluchtweg vorbeikam, sah eins der Kinder eine Bibel auf dem Boden liegen und in deren Seiten Geld. Wie ein Zeichen von Dir, um ihnen zu sagen „*hier bin ich, um euch zu helfen.*“

Und dann, nach langer Zeit, kommt das erste Schiff nach Uruguay am 27. Oktober 1948.

Hier erwartete sie der Frühling... und ein Willkommensgruß vom Chor der Methodisten-, Baptisten- und Valdenser-Gemeinden, die glücklich über die Ankunft von „*Betern für das Land*“ waren. Dieser Augenblick muss sehr bewegend für sie nach all dem Erlebten gewesen sein. Eine Wohltat für die Seele und zu wissen „*Gott ist auch hier.*“

Die Zeit ist vergangen und es kommen Erinnerungen von vielen Opfern und viel Arbeit.

Heute feiern wir das 70-jährige Jubiläum der Gemeinde, die am 26. Oktober 1952 gegründet wurde, mit dem für die Feier ausgewählten Leitvers aus Psalm 78, 3 – 4: *„Was wir gehört haben und wissen und unsere Väter uns erzählt haben, das wollen wir nicht verschweigen ihren Kindern; wir verkündigen dem kommenden Geschlecht den Ruhm des Herrn und seine Macht und seine Wunder, die er getan hat.“*

Als wir zur Kirche kommen, empfangen uns einige Jugendliche mit einem Willkommensschild. Sie zeigen, dass sich der Leitvers erfüllt, da seine Botschaft von Generation zu Generation weiter verkündigt wird.

Wir konnten uns dann am Lobpreis erfreuen, dabei ein Lied auf deutsch, das dem ganzen eine spezielle und einzigartige Note gab: *„Grosser Gott wir loben Dich...“*

Ein besonderer Teil waren die Anerkennungen für Geschwister mit einem Herz zum Dienen, die ihr Bestes gegeben haben und weiter tun, damit wir heute diese Feier erleben dürfen, denn ohne ihre Arbeit und Mühen wären wir nicht bis hierher gekommen. Nicht zu vergessen die Zeugnisse, so reich nicht nur an Lebenserfahrungen, sondern sie zeigten uns auch was ihre Herzen bewegte: der Wunsch, *„die verlorenen Werte“* wieder zu erhalten und Türen zu öffnen, um den Glauben zu teilen.

Es folgten die Predigt von Ernst Dück und Grußworte von verschiedenen Gästen aus anderen mennonitischen Gemeinden, von CREU und der Red de Intercosores.

Das wunderbare Geschenk des auf Holz gravierten Spruches hat mir sehr gefallen: *„Einen anderen Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist: Jesus Christus 1. Kor. 3,11“*

Danach ein Rundgang durch die Geschichte. Eine großartige geschichtliche Fotoausstellung, die Andreas und Ximena Hennig zusammengestellt haben und die uns durch eine Zeitreise führte.

Das gemeinsame Mittagessen war wie immer sehr gut, die Torten anschließend eine leckerer als die andere. Es war auch Zeit für auf die Geschichte gegründete Spiele.

Alles wunderbar vorbereitet, die Tische geschmückt, eine Organisation, die auf jedes Detail geachtet hat. Mit meinem Mann war ich zusammen mit mehreren Geschwistern an einem Tisch und uns gegenüber saß Marianne mit ihrem Mann. Er begleitete uns bei dem Gang durch die Ausstellung, doch vorher hat er uns so interessante Details erzählt, so dass alles zu einer spannenden Geschichtsstunde wurde.

Für all dieses sagen wir... Danke, himmlischer Vater!

Für Deinen Schutz, Deine Vorsorge, Dein Dasein zu jeder Zeit, Deine Liebe, Deine Vergebung und so vieles mehr. Denn ohne Dich könnten wir heute nicht das feiern, was Du Deinen Kindern gegeben hast und sie uns heute an ihrer Geschichte teilhaben lassen.

Eine Geschichte, die weiter geschrieben wird während DU, HERR, weiter das Fundament dieser Gemeinde bleibst.

Silvia Llera de González



Am 12. November ist Wilfried Bench im Alter von 73 Jahren heimgegangen. Das Begräbnis war am 13. in Delta mit einem bewegenden Zeugnis, das Rosemarie Specht an der Trauerfeier im Namen von Wilfried brachte.

*„Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein“.*      *Offb. 21, 4*

Herzliche Teilnahme allen Angehörigen!

### **Die herzlichsten Glück- und Segenswünsche zum Geburtstag für:**



Klaus Dietrich	am 9.	zum 69.
Liselotte Hennig	am 11.	zum 69.
Gudrun Kunze	am 13.	zum 80.
Graciela Fernández	am 30.	zum 82.

*Gott führt dich durch das Heute, behütet deinen Schritt,  
und steht er dir zur Seite, geht auch sein Segen mit.  
Dein Heute ruht in seiner Hand, dein Morgen ist ihm wohlbekannt.  
F. Schmidt-König*



Für Cynthia und Jonathan Marroquín  
zur Geburt von Lena am 19. November!!

*Gib Weisheit, Herr, dies Kind zu leiten,  
dass es zum Segen mag sein.  
Du wollest Deine Hände breiten  
über dies Kind, tagaus, tagein.*

Anneliese Woelke

### **DATEN, DIE FÜR DEN SOMMER VORGESEHEN SIND:**

Maxi-Freizeit	4. bis 8.	Januar
Mini-Freizeit	10. bis 14.	Januar
(Redner für beide Freizeiten: Bram Buitenhuis)		
Konferenz in Shangrilá	4. bis 5.	Februar (voraussichtlich)

<http://www.elombu.com.uy/Konferenznachrichten.html>